



Runter mit dem Winterdreck: Reifen gesäubert einlagern

Um Ostern herum beginnt in Deutschland die Zeit des Reifenwechsels. Dabei begehen viele Autofahrer eine Unterlassungssünde: Sie lagern ihre Reifen im Frühling ungereinigt ein – zum eigenen Schaden.

Denn auch wenn es ein vergleichsweise milder Winter gewesen ist, haften an den Winterreifen nicht nur Schmutz und Ruß, sondern auch aggressive Salzablagerungen. Werden die Winterreifen ungesäubert demontiert und eingelagert, können diese chemischen Substanzen in aller Ruhe auf die Felgen einwirken. Dadurch werden sie nicht besser, wie Joachim Jäckel betont. Der Vorsitzende des Bundesverbandes Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V. (BTG Minden) betreibt im Rheinland einen stark frequentierten Waschpark und kennt das Problem der vernachlässigten Reifen aus vielen Kundenkontakten.

„Wir erleben es immer wieder: Nach einem halben Jahr kommen verärgerte Kunden mit ihren eingelagerten Reifen und verweisen auf die fleckigen Felgen. Die aber sind nach mehrmonatiger Verzögerung nur mit großer Mühe – wenn überhaupt – wieder richtig sauber zu bekommen. Der salzhaltige Winterschmutz hat sich mittlerweile regelrecht festkonserviert. Wären die Reifen gut gesäubert eingelagert worden, gäbe es dieses Problem nicht. Gerade für Autofahrer, die besonderen Wert auf eine wertige Optik legen und extra schicke Felgen gekauft haben, ist das sehr ärgerlich.“

Felgen sind wahre Schmutz-Magneten

Wer sich um sein Auto kümmert, kennt es aus eigener Erfahrung: Nach ein paar Wochen Fahrbetrieb sind die Felgen mit einer Schmutzschicht überzogen, die je nach



Jahreszeit eine unterschiedliche Zusammensetzung aufweist. Zusätzlich zum üblichen Abrieb der Bremsbeläge ist das nach dem Winter eine Kruste, die auch Reste jenes Cocktails aus Magnesium- und Calciumchlorid enthält, der im Winter auf den Straßen versprüht wird.

Wenig bedacht wird noch ein anderer Aspekt: Beim Bremsen entsteht eine Art Funkenflug, je besser die Bremsanlage, desto intensiver. „Das ist wie der Flug von Spänen an einer Drehbank“, erläutert Jäckel. „Diese Sprühfunken brennen sich auf der Felge ein wie ein Tattoo. Je länger diese Substanzen dann am Aluminium haften, desto tiefer die Spuren an der Oberfläche.“

Zuerst in die Waschanlage

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass die Frühjahrswäsche für das Auto in jeder Hinsicht sinnvoll ist. „Die Rückstände des Winters, egal wie hart und lang er war, sollten vor dem Start in den Frühling gründlich entfernt werden“, rät BTG-Geschäftsführerin Sigrid Pook. „Für viele Autofahrer ist das längst eine ebensolche Selbstverständlichkeit wie der Frühjahrsputz in Haus und Wohnung. Doch es gibt immer noch genug Fahrzeughalter, welche die Konsequenzen nicht bedenken und dann einen Wertverlust hinnehmen müssen.“

Bei einer Autowäsche in einer professionellen Waschanlage werden die Reifen standardmäßig mitgesäubert. Die meisten Waschstraßen verfügen heute über Bürsten, von denen die Räder automatisch mitgewaschen werden. So wird der meiste Schmutz entfernt. Viele Waschstraßen-Betreiber lassen die Felgen von ihren Mitarbeitern sogar manuell vorbehandeln. Auch Portalanlagen sind häufig mit entsprechenden Bürsten



ausgestattet, und in der SB-Anlage kann man sich die Felgen mit dem Hochdruckreiniger ja selbst vornehmen.

„Mit ein paar Euro Einsatz ist dann das Problem gelöst“, sagt Joachim Jäckel. „Wenn man bedenkt, was neue Felgen kosten, rechnet sich das allemal. So ist der Fahrzeughalter gegen böse Überraschungen beim nächsten Reifenwechsel gefeit.“

Konservierung und Unterbodenwäsche

Wer seinem Fahrzeug nach den winterlichen Belastungen ein Premium-Waschprogramm gönnt, das auch eine Konservierung der Außenhaut einschließt, kann sicher sein, dass auch die Reifenoberfläche mitkonserviert wird. Sigrid Pook: „So gepflegt, können die Winterreifen nun guten Gewissens demontiert und eingelagert werden – ob daheim in der Garage oder beim Reifenhändler. Wer dann ein halbes Jahr später erneut die Reifen wechselt, hat alles richtig gemacht.“

Ähnliche Erinnerungen an den Winter wie auf den Felgen befinden sich auch am Boden des Fahrzeugs und in den Radkästen. Auch hier baut sich im Laufe der Monate eine Kruste von Ablagerungen auf. Das spricht dafür, im Zuge einer gründlichen Frühjahrsreinigung auch eine Unterbodenwäsche einzubeziehen.

Und was machen Halter, die gleich nach den ersten Sonnentagen die Winterreifen eingemottet haben, ohne sie vorher zu säubern? „Ganz einfach“, meint Waschanlagen-Betreiber Jäckel. „Man nimmt die schmutzigen Reifen einfach mit in die SB-Anlage und spritzt sie dort gründlich ab. Der geringe Aufwand zahlt sich aus.“

+++